

Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin
Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung
Band: 32 [i.e. 31] (2019)
Heft: 122: Frische Blicke auf die Schule : wie wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis vordringen

Artikel: Diese Diversität ist nicht bedroht
Autor: Fisch, Florian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-866295>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

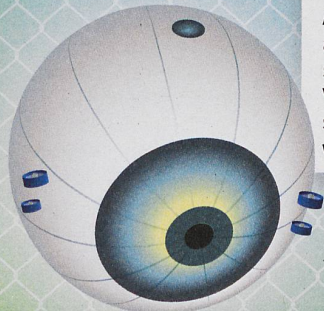
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Diese Diversität ist nicht bedroht

Furchtlos, zutraulich, robust: Der Vielfalt von Drohnen, die von zahlreichen Schweizer Spin-offs auf den Markt gebracht werden, ist kaum Grenzen gesetzt. Eine muntere Auswahl – zur Sicherheit in die Volière gesperrt.

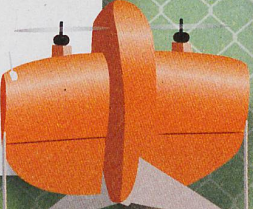
Text: Florian Fisch

Illustration: ikonaut



Aerotain ist sehr zutraulich und lässt sich an Grossveranstaltungen via Smartphone steuern. Macht auf Kommando Fotos und Videos und trägt stolz sein Werbekleid mit sich herum. Schon viele Farben und Formen wurden beobachtet. Herkunft: ETH Zürich.

Wingtra ist ein selbstbewusster Senkrechtflyer, der überall landen kann. Dank den horizontalen Flügeln kann er schnell weite Gebiete überfliegen. Mit seiner hohen Bildauflösung gut geeignet für die Kartenherstellung. Herkunft: ETH Zürich. Ein anderer Horizontalflieger: Sensefly von der EPFL.



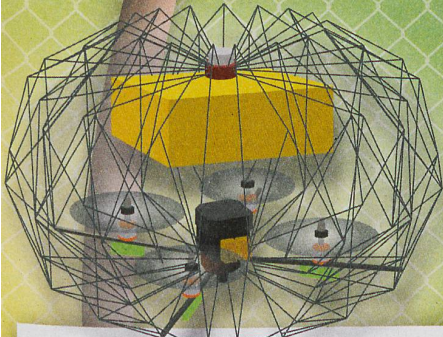
Flyability begibt sich furchtlos in gefährliche Gebiete, die von Menschen gemieden werden. Die schützende Hülle und die GPS-unabhängige Stabilisierung erlauben es, ihn selbst durch enge Gänge zu navigieren. Herkunft: EPFL.



Verity ist stets in grossen Schwärmen unterwegs und ist bekannt für seine pompösen Lichtshows. Kann dank Ultra-Wideband-Lokalisierung durch Innenräume navigieren und ist dank seiner Klein- und Leichtigkeit ungefährlich. Herkunft: ETH Zürich.



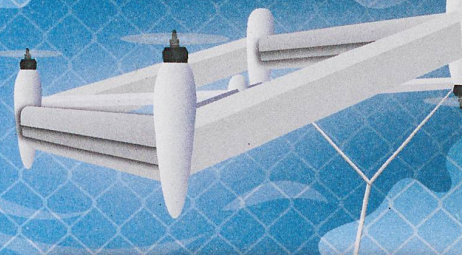
Dronistics beisst nicht, ist benutzerfreundlich und lässt sich dank spezieller Faltechnik in den Rucksack stecken. Überwindet zum Schluss die letzten Meter in die unwegsamsten Gebiete bis in die Hand des Empfängers. Herkunft: EPFL.



Gamaya ist flugunfähig und haftet sich gerne an Langdistanzflieger über landwirtschaftlichen Flächen. Seine Hyperspektralkameras nehmen gleichzeitig unterschiedlichste Wellenlängen wahr, die er dank seinem grossen Erfahrungsschatz analysieren kann. Herkunft: EPFL. Andere Bildanalysen für Drohnen: Pix4D von der EPFL und Skybotix von der ETH Zürich.



Skypull liebt die luftigen Höhen in 400 Metern und überträgt die Energie des Windes via ein Seil an einen Stromgenerator am Boden. Herkunft: ETH Zürich. Ein anderer Stromproduzent: Twingtec von der Empa, FHNW und ETH Zürich.



Fotokite ist robust, selbstständig und zuverlässig. Schwebt gerne ruhig und ohne einen Piloten über unübersichtlichen Unfallorten. Liefert dank seinem Stromkabel und integrierter Wärmekamera über lange Zeit Luftbilder an Einsatzkräfte am Boden. Herkunft: ETH Zürich.

